

Komödien gegen Krisenstimmung

Theater Alte Werkstatt Frankenthal legt erstmals Jahresprogramm vor

Ob Travestiekunst von Viktor Viktoria, Mundart-Komödien aus eigener Feder oder zauberhafte Märchen für Groß und Klein – im neuen Programm des Theaters Alte Werkstatt in Frankenthal ist für jeden etwas dabei. Erstmals legt das TAW ein Jahresprogramm vor, in dem der Spielplan bis kommenden Juni aufgeführt und erläutert ist.

„Ein Jahresplan hilft nicht nur uns bei der Organisation und Planung, sondern auch unseren Schauspielern – und sogar den Besuchern“, erklärt Marita Hartnack, die seit etwa einem Jahr mit Marion Kramper-Erb und ihrem Mann Bernd Erb die Theaterleitung hat. Zusammen mit Regisseuren und Autoren wurde der Spielplan in mehreren Konferenzen „systematisch“ festgelegt, wie sie weiter berichtet. Neben dem Kalendarium, enthält das Heftchen wie gehabt Informationen über die Stücke und Darsteller. Das Ganze steht als Gegenbewegung zur Krisenstimmung unter dem Motto: „Jetzt wird wieder in die Hände geklatscht“.

Neben bekannten Gesichtern und der Wiederaufnahme des Pfälzermusicals im November und im Mai findet man im neuen Theaterprogramm viel Neues. So werden fünf Schauspieler, Profis und Laien, das Team unterstützen. „Hausautoren“ wie Rüdiger Kramer, Wolfgang Bachtler oder Thomas Metzler haben sich wieder einiges einfallen lassen, um das Publikum mit niveauvollem Mundarttheater und hohem regionalem Bezug zu unterhalten.

Noch bis Ende der Woche läuft das Pfälzer Mundartstück „Ein Herz und eine Seele“. Schrill und bunt wird es ab 26. August im Famila-Center, wenn das Travestieensemble Viktor Viktoria seine neue Revue „Crazy“ in 14 Vorstellungen präsentiert. Zur Fasnachtszeit im März tanzen dann die Diven von Viktor Viktoria noch einmal in Frankenthal. „Fußball is unser Lewe!“ heißt es ab 16. September. Bei der Komödie von Thomas Metzler habe auch sie noch einiges über Fußball lernen können, bekennt Marion Kramper-Erb. Sie hofft, mit dem Stück über einen vor-

derpfälzischen Verbandsligisten, der von einem Investor aufgekauft werden soll, auch Männer fürs TAW zu begeistern. Erstmals führt dabei Schauspieler Jürgen Hellmann Regie.

Weit über den Theaterraum hinaus soll das Stück „Aussetzer – Theater gegen Gewalt“ wirken, das am 23. Oktober erstmals zu sehen sein wird. Mit zahlreichen Rahmenveranstaltungen sollen Schulen die Inszenierung von Uwe von Grumbkow, in der es um eskalierende Gewalt in der Schule geht, vor- und nachbereiten können.

Weihnachten jenseits der Klischees will Autor Wolfgang Bachtler mit seiner Komödie „Frohes Fescht“ zeigen (Premiere 2. Dezember). „Bachtler hat eine gelungene Mischung aus Bitterbösem und Zuckersüßem kreiert“, freut sich Kramper-Erb. Ein etwas anderes Kinderstück soll auch das orientalische Weihnachtsmärchen „Der Sultan und die Wunderschuhe“ werden. Für Menschen ab vier Jahren soll der Zauber des Morgenlandes in die Pfalz gebracht werden. Traditionell ist die Tanzschule Dance Factory aus Frankenthal an der Produktion beteiligt, die am 4. Dezember Premiere hat.

Was passiert eigentlich während einer Prunksitzung hinter der Bühne? Diese Frage will Rüdiger Kramer im Fasnachtsstück „Äner geht noch“ klären. Als Einstimmung auf die „echte“ Kampagne der Karnevalisten läuft es ab 12. Januar im TAW.



Schrill: Travestie mit Viktor Viktoria ab nächster Woche. FOTO: FREI

Dass ein Volkshochschulkurs ein Leben nachhaltig verändern kann, stellt Wolfgang Bachtler in „Gscheide Frauen“ unter Beweis. Nach ihrer Fortbildung in Sachen Pfälzer Dichtkunst sehen zwei Freundinnen die Welt plötzlich mit ganz anderen Augen (Premiere: 16. März). Ob der Lamsheimer Campingplatz einem Wellness-Tempel weichen muss, wird sich ab 2. Juni zeigen. Dann läuft Thomas Metzlers Komödie „Bei uns klemmt nix“ als letztes Stück vor der Sommerpause.

Musik, Kleinkunst und Kindertheater bestimmen das Gastspielprogramm im TAW im nächsten Jahr. Mit „Bobo und Susu“ (19. September) und „Der Zapperdockel und der Wock“ (10. April) sind zwei Produktionen für Menschen ab vier Jahren in Frankenthal zu sehen, die laut Hartnack ausdrücklich auch für Erwachsene geeignet sind. Allein optisch gleicht der Mannheimer Schauspieler Gerhard Piske Heinz Erhardt aufs Haar. Mit dem Akkordeon-Spieler Laurant Leroi will er den Humor des bekannten deutschen Komikers aufleben lassen (25. September). Pfälzisch, poetisch, musikalisch geht es beim Auftritt von Gewidder Dunner Keil am 30. Oktober zu, Handwerker-Humor präsentiert der Flomersheimer Kabarettist Jens Gabler in „Marmor, Stein und Fliese bricht“ am 20. November. Ins New Orleans der 20er Jahre entführt die Oldtime Jazz Connection (26. November), Ohrwürmer witzig verpackt gibt Jürgen Hellmann einen Abend später zum Besten. Weihnachtslieder und Klassiker zu entstauben hat sich die „Ladies NYGHT XX'mas-Show“ vorgenommen (3. Dezember), Uffg'Blues'd werden beim Gastspiel der Familie Hauck am 9. April Rock'n'Roll-Hits. „Sind wir noch Papst?“ fragt Kabarettist Reiner Kröhnert schließlich am 18. Juni. (ems/soj)

INFO

- Karten können im TAW, Wormser Straße 109, unter Telefon 06233 365666 oder per Mail an info@tawfrankenthal.de reserviert werden.
- Infos zum Programm auch unter www.tawfrankenthal.de